

Endlich wieder planschen im Freien

In den Freibädern im Fichtelgebirge arbeitet man derzeit mit Hochdruck auf den Saisonstart hin. Denn damit Wasserratten den Badespaß auch wirklich genießen können, gibt es eine ganze Menge zu tun – zum Beispiel in Markredwitz.

Von Sascha Fuchs

MARKTREDWITZ. Auf Markredwitzler Wasserratten kommt die beste Zeit des Jahres zu: Das Naturfreibad in der Nähe des Auenparks startet schon sehr bald in die neue Saison. Bereits am Freitag, 17. Mai, geht es um 10 Uhr vormittags so richtig los – bei hoffentlich schönem Wetter. Auf die Badegäste warten ein paar Neuerungen, die Oberbürgermeister Oliver Weigel sowie alle Verantwortlichen bei einem Termin vor Ort präsentierten. Für das Stadtoberhaupt sind solche Termine „die schönsten im ganzen Jahr“, denn: „Es ist einfach toll, wenn man wieder vor Augen hat, was für ein schönes Freibadareal wir hier haben.“

Doch damit das Areal auch so schön bleibt, gibt es jedes Jahr aufs neue wieder viel zu tun und vorzubereiten. „Mein großer Dank geht hier an das Kommunalunternehmen mit Markus Brand an der Spitze, der für das Naturbad verantwortlich zeichnet“, betonte Weigel und dankte auch allen weiteren Mitarbeitern, die in den vergangenen Wochen und Monaten viel Arbeit leisteten. „So ein Bad für die Saison herzurichten, bedeutet schließlich viel mehr, als nur den Rasen mal wieder zu mähen.“

Und tatsächlich kann sich die Liste an Arbeiten sehen lassen, die das Kommunalunternehmen (Kum) zusammen mit dem städtischen Bauhof verrichten musste, damit das Naturbad wieder in seinem gewohnten Glanz erstrahlen kann. Im Badebereich mussten unter anderem die Becken gestrichen, die Rinnen gespült und die Fliesen ausgebessert werden. Alles zusammen, genau wie auch Sprungturm und Rutsche, musste man selbstverständlich auch reinigen. Aber das war lange noch nicht alles: Man füllte den Strand wieder mit Sand auf, spülte die Drainage, begradigte das Beachvolleyballfeld und die Bocciabahnen. Außerdem haben die Arbeiter das Schilf des Schilfteichs geschnitten und diesen ebenso gereinigt sowie Schreinerarbeiten an den Stegen und Strandkörben vorgenommen. Die Liste geht noch um einige Punkte weiter – man erkennt, wie viel Arbeit darin steckt. Damit



Oliver Weigel, Oberbürgermeister von Markredwitz, testet schon einmal, wie erfrischend das Wasser im Naturbad ist.

Foto: Florian Miedl

auch für die Sicherheit gesorgt ist, sind auch in dieser Saison, neben den Schwimmmeistern des Naturbads, wieder die Firma Hero Security und die DLRG an Bord.

Die wohl größte Neuerung in diesem Jahr: Den Kiosk im Naturbad hat ein neuer Pächter übernommen. Fabio Chierghi wird den Kiosk zusammen mit seiner Frau Julie betreiben und neben den gewohnten Snacks und Getränken – von Brötchen, Würsten, und Pommes bis zu Eiskaffee und Kuchen gibt es alles, was das Freibad-Herz begehrt – in den Abendstunden auch Pizzastücke anbieten. Chierghi betreibt bereits das Lokal im Markredwitzler Hallenbad und hofft nun auf

eine sonnenreiche Saison 2024, damit auch der Kiosk gut funktioniert.

Eine weitere, kleinere Neuerung ist – passend zum „Makbuddy“-Otter, dem Bäder-Maskottchen – eine Sitzgelegenheit im Makbuddy-Stil, auf der man es sich bequem machen kann, wenn man nicht gerade das kühle Nass genießt. Die beiden Leiter des Makbads, Dominik Meister und Melanie Kastner, können den Saisonstart jedenfalls kaum erwarten: „Mittlerweile kommen auch Gäste von weiter her zu uns, aus Tschechien, Bayreuth, Hof oder auch Berlin. Sie finden unser Bad einfach so schön.“

Jetzt, so kurz vor der Eröffnung am Frei-

tag, bleibt allen Beteiligten eigentlich nichts mehr, als die Daumen für schönes Wetter zu drücken. Nicht nur am Eröffnungstag, sondern den gesamten Sommer über, wenn das Bad täglich von 10 bis 19.30 Uhr geöffnet sein wird. Ausgenommen sind eben nur Schlechtwettertage. Im besten Fall wird der Freitag ein Großereignis für alle Planschbegeisterten, denn am selben Tag findet unweit des Naturbads, nämlich im Auenpark, die Eröffnung des neuen Wasserspielplatzes statt. Rund 37 000 Besucher zählte das Naturbad im Jahr 2023, wie Oliver Weigel erklärte: „Wir wollen die Besucherzahl selbstverständlich wieder erreichen oder sogar übertreffen.“

Arzberger Schwimmbad bestens auf Gäste vorbereitet

Von Christl Schemm

ARZBERG. Mit dem Namenstag der Heiligen Sophia von Rom sind am Mittwoch die Eisheiligen für dieses Jahr zu Ende gegangen. Während dieser vergangenen Tage war bei herrlichem Sonnenschein allerdings nichts von der Kälte und dem schlechten Wetter zu spüren, die nach jahrhundertelangen Beobachtungen und Erfahrungen im 15. Jahrhundert als Bauernregel jährlich für die Zeit vom 11. bis 15. Mai formuliert worden sind. Dieses Jahr sind die Eisheiligen Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und die „kalte Sophie“ anscheinend etwas später dran. Denn über Pfingsten soll es wieder kälter werden.

Davon lassen sich die Stadt Arzberg, die Mitarbeiter im städtischen Freibad und auch die zahlreichen Stammgäste, die bei jedem Wetter im Becken ihre Bahnen schwimmen, aber nicht abschrecken. Vermutlich werden an diesem Pfingstamstag, an dem die Anlage um 9.30 Uhr für die diesjährige Saison geöffnet wird, wieder viele Fans des Arzberger Freibads am Eingang sehnsüchtig auf den ersten Sprung ins Wasser warten.

Bereits seit Anfang April ist das Schwimmbad-Team dabei, alles für die Eröffnung des in der Region sehr beliebten Bads vorzubereiten. Bis zum Samstag werden laut Bademeister Stefan Wolf, dessen genaue Berufsbezeichnung eigentlich Fachangestellter für Bäderbetriebe ist, noch einige restliche Arbeiten erledigt, damit zur Eröffnung alles picobello in Ordnung ist. „Wir werden noch die Tribüne reinigen und sanieren, zum Beispiel einige abgebrochene Betonteile erneuern“, erklärt Wolf im Gespräch mit unserer Zeitung. Er selbst werde die Ruhebänke neu streichen – allerdings nicht mehr im gewohnten Hellblau, sondern in Lichtgrau.

Bereits im vergangenen Herbst hat das Schwimmbad-Team laut Wolf rund um das Becken eine feste Fuge angelegt. „Das soll verhindern, dass dort Unkraut wächst“, erläutert der Bademeister. Neu sei zudem eine hölzerne Umkleidekabine, die auf der Liegewiese aufgestellt worden sei. Besucherinnen

Am Samstag öffnet die beliebte Anlage. Bis dahin erledigt das städtische Team noch einige Restarbeiten, damit auch wirklich alles picobello in Ordnung ist. Die Eintrittspreise bleiben gleich.



Sie sorgen dafür, dass alles rund läuft im Arzberger Freibad und freuen sich auf viele Gäste in der neuen Saison. Diese beginnt am kommenden Samstag. Im Bild (von links): Bademeister Stefan Wolf, Bürgermeister Stefan Göcking, Bademeister Peter Hahn und der städtische Mitarbeiter Alexander Seifert.

Foto: Stadt Arzberg

und Besucher, denen der Weg zu den Umkleidekabinen im Betriebsgebäude nahe des Beckens zu weit ist, können also künftig direkt neben ihrem Liegeplatz ihre Badekleidung wechseln.

Eine gute Nachricht hat der Bademeister auch für die Kinder: Die große Rutschbahn funktioniert und ist Wolf zufolge in den vergangenen Tagen bereits mehrfach getestet worden. „Alles ist in Ordnung, alles was laufen soll, läuft“, betont der Bademeister. Dies gelte auch für die Adsorber-Matten auf dem Dach des Betriebsgebäudes, mit deren Technik das Wasser im Becken durch Sonnenenergie erwärmt wird. Die Gasheizung des Blockheizkraftwerks, an das das Schwimmbad angeschlossen ist, setze nur dann automatisch ein, wenn die Wassertemperatur

unter 22 Grad falle. Bis zum Samstag rechnet Wolf damit, dass das Wasser 22 bis 23 Grad warm ist, es sei denn, es komme wirklich ein drastischer Kälteeinbruch. Er und sein Team streben an, dass das Wasser jederzeit eine Temperatur so um die 24 Grad aufweist.

„Die Mannschaft im Schwimmbad und in der Stadtverwaltung hat wieder hervorragende Arbeit geleistet, um unser Freibad für die Saison 2024 bestens vorzubereiten“, freut sich Bürgermeister Stefan Göcking. Obwohl die Kosten für Energie, Löhne, Material und weitere Posten stetig steigen, behalte die Stadt Arzberg die Höhe der Eintrittspreise wie gehabt bei. „Ich hoffe, dass die Menschen in Arzberg, in der Region und auch Urlaubsgäste erkennen, welches besondere Angebot wir mit unserem

Schwimmbad machen. Denn das ist nicht selbstverständlich, wenn man die kommunalen Haushalte sowie die besonderen Herausforderungen der aktuell sehr krisenhaften Zeiten betrachtet“, sagt Göcking.

Er selbst, so der Rathaus-Chef, sowie sicherlich auch die Mitglieder des Stadtrats setzten alles daran, nicht nur die zwingend nötige Infrastruktur wie Wasser- und Abwassersysteme sowie Straßen auch dann aufrecht zu erhalten, wenn die Fördergelder nicht mehr so üppig fließen, wie in den vergangenen Jahrzehnten. Auch sogenannte weiche Standortfaktoren wie eben das Schwimmbad oder die Musikschule und die Stadtbücherei gelte es für die Bürgerinnen und Bürger bereit zu stellen. Göcking: „Wir freuen uns auf die neue Saison und hoffen auf möglichst viele warme Sommertage, viele Gäste und darauf, dass keine Unfälle während des Badebetriebs passieren.“

Gut zu wissen

– Das Arzberger Schwimmbad öffnet am Samstag, 18. Mai, um 9.30 Uhr für die neue Saison. Auch am Pfingstmontag ist das Freibad von 9.30 Uhr an geöffnet. Während der Woche ist die Anlage bis 19 Uhr offen, an Wochenenden bis 18.30 Uhr.

– Die Eintrittspreise bleiben gleich: Tageskarte 3,50 Euro, Zehnerkarte 31,50 Euro, Zwanzigerkarte 63 Euro, Saisonkarte 90 Euro, Familienkarte 135 Euro, für Schulklassen je Kind 1,50 Euro. In allen Kategorien gibt es Ermäßigungen für Kinder und Jugendliche.

– Dauerkarten können bereits am heutigen Donnerstag von 16 bis 18 Uhr an der Schwimmbadkasse gekauft werden.

– Die Minigolfanlage ist während der Öffnungszeiten des Schwimmbads ebenfalls geöffnet. Ansonsten kann mit der am Eingang ausgehängten Telefonnummer der Betreuer des Platzes, Vaclav Czech, gerufen werden.

Jetzt geht's los

Tick, Tack – der Countdown läuft: Die Freibad-Saison beginnt. In dieser Übersicht gibt es Wissenswertes über Freibäder und Badeteiche.

Wunsiedel Mit dem Pfingstmontag, 20. Mai, haben sich die Verantwortlichen des Freibades in Wunsiedel ein originelles und eindruckliches Datum zur Eröffnung einfallen lassen. Das besonders klare Wasser im Naturbad lockt ab dann witterungsabhängig bis Mitte September Wasserratten und Sonnenhungrige aus nah und fern von 9 bis 19 Uhr an. An den Grillabenden des Fördervereins zur Unterstützung des Frei- und Hallenbades und der Seelöwen ist das Bad auch länger geöffnet.

Bad Alexandersbad Im Waldbad ist die neue Saison bereits eröffnet worden – und zwar an Christi Himmelfahrt mit einem gemütlichen Weißwurst-Frühschoppen. Das Waldbad, das in Schwimmer-Kreisen einen vorzüglichen Ruf genießt, ist jeden Tag geöffnet, bei schönem Wetter ist der Kiosk von 12 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Tröstau In den nächsten Tagen eröffnet auch das idyllisch gelegene Waldbad Petzelweiher bei Tröstau den Kiosk. Ein Besuch des Petzelweihers ist ein Vergnügen für die ganze Familie. Und da der Eintritt kostenlos ist, bleibt noch genügend Budget, sich am Kiosk, in dem sich auch die sanitären Einrichtungen und die Umkleiden befinden, zu stärken.

Nagel Umrahmt von den Höhenzügen der Kösseine und der Hohen Matze liegt in Nagel der Natur-Badesee, der zu jeder Zeit zugänglich ist. Der Kiosk öffnet an den kommenden Wochenenden und an Feiertagen bei schönem Wetter um 13 Uhr, im Hochsommer bei schönem Wetter täglich um 13 Uhr. Der Kiosk schließt je nach Wärme der Luft gegen Einbruch der Dämmerung.

Waldershof Einen beachtlichen Fan-Kreis hat das Waldershofer Kösseinebad. Aus Markredwitz, Wunsiedel und noch von wei-



Freibadzeit – wie hier in Schönwald – ist die schönste Zeit.

Foto: Florian Miedl

ter her machen Menschen immer wieder gerne einen Ausflug in die Oberpfalz, um die Atmosphäre im Kösseinebad zu genießen. Aber Freunde eines gepflegten Badetages müssen sich in Waldershof noch etwas gedulden. Laut Aussage der Stadtverwaltung steht der Eröffnungstermin wegen der schlechten Wettervorhersagen für das Pfingstweekende noch nicht fest. Allerdings hat der Kiosk bereits seinen Betrieb aufgenommen.

Schönwald Die Stadt Schönwald öffnet ihr Freibad im Perlenbachtal am Samstag, 25. Mai, um 11 Uhr. Neu ist in dieser Saison, dass das idyllisch gelegene Bad an einem Tag in der Woche länger offen ist. Die Öffnungszeiten in der Saison 2024 sind demnach täglich von 11 bis 18.30 Uhr (letzter Einlass um 18 Uhr); mittwochs ist, und das ist neu, das Freibad eine Stunde länger geöffnet, also bis 19.30 Uhr (Einlass bis 19 Uhr). Und noch eine Änderung bringt die neue Saison im Schönwalder Freibad: Mit Katharina Schrom hat die Stadt eine neue, und wie Bürgermeister Klaus Jaschke sagt, motivierte Kioskbetreiberin gefunden. Ihr Vorgänger hatte den auslaufenden Vertrag nicht verlängert.

Selb Auf die Wiesenfest-Zeit müssen sich die Selber noch etwas gedulden, aber immerhin hat die „Lago“-Saison schon begonnen – und zwar mit dem traditionellen Anschwimmen. Heuer stürzten sich sogar Gladiatoren ins noch kühle Nass. Im „Lago“ kann man täglich von 9 bis 20 Uhr den Badespaß genießen.

Mitterteich Am Samstag öffnet in Mitterteich das beheizte Freibad mit drei Becken, Sprungturm und großer Wasserrutsche. Geöffnet ist das Bad montags von 13.30 Uhr bis 20 Uhr. Dienstag bis Sonntag von 10 bis 20 Uhr.

red